

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben uneingeschränkt wahrgenommen. Er hat die Geschäftsführung des Vorstands regelmäßig und sorgfältig überwacht und ihn in allen für das Unternehmen wichtigen Belangen beraten. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in regelmäßigen Abständen, zeitnah und umfassend durch schriftliche und mündliche Berichte über alle Vorgänge, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren. Dies schließt auch Informationen über Entscheidungen ein, die keiner Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen. Insbesondere setzte der Vorstand den Aufsichtsrat über wichtige Geschäftskennzahlen in Kenntnis. Zu den relevanten Unternehmensvorgängen zählen vor allem Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der strategischen Weiterentwicklung, der Personal- und Nachfolgeplanung, der Risikolage und des Risikomanagements. Der Vorstand hat, soweit der Geschäftsverlauf von der Planung abwich, diese Abweichungen umfassend erläutert und den Aufsichtsrat in die Abstimmung über die Strategie und den Stand der Umsetzung der Strategie im Unternehmen stets eingebunden.

Über die Aufsichtsratssitzungen hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende mit dem Vorstandsvorsitzenden monatlich in intensivem persönlichen und telefonischen Kontakt und hat sich über die Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert. Außerdem erhielten der Vorsitzende des Aufsichtsrats und der/die Vorsitzende des Prüfungsausschusses automatisch alle Berichte der Internen Revision. Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offen zu legen sind und über die die Hauptversammlung zu informieren ist, traten im Geschäftsjahr nicht auf.

Von zentraler Bedeutung für die Beratungen im Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2017 waren die Vorbereitungen und Durchführung der öffentlichen Übernahme durch die Tiancheng (Germany) Pharmaceutical Holdings AG, München, Deutschland, ein mit Creat Group Co. Ltd., Nanchang, Volksrepublik China (Creat), verbundenes Unternehmen. Die Übernahme konnte am 31. Januar 2018 wirksam vollzogen werden, nachdem am 19. Januar 2018 die Genehmigung der US-amerikanischen Investitionskontrollbehörde Committee on Foreign Investment in the United States (CFIUS) erteilt worden war. Außerdem waren die Beratungen im Aufsichtsrat geprägt von Überlegungen zur Refinanzierung. Auf der Hauptversammlung 2017 fanden zudem Neuwahlen zum Aufsichtsrat statt.

In dem Geschäftsjahr 2017 trat der Aufsichtsrat zu neun regulären Sitzungen zusammen. Drei der Beschlussfassungen fanden im schriftlichen Umlaufverfahren statt. Im Zusammenhang mit der Erfüllung der Aufgaben hatten die Mitglieder des Aufsichtsrats ausreichend Gelegenheit, sich mit den vorgelegten Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands kritisch und umfassend auseinanderzusetzen. Sie hatten in Diskussionen die Gelegenheit, eigene Anregungen einzubringen.

SCHWERPUNKTE DER BERATUNG IM AUFSICHTSRAT

Gegenstand der regelmäßigen Beratungen im Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2017 waren neben den eingangs erwähnten Themen die Planung und die aktuelle Geschäftsentwicklung des Unternehmens, insbesondere die Folgen des freiwilligen Albuminrückrufs, die strategische Ausrichtung sowie die finanzielle Lage. In allen Angelegenheiten ließ sich der Aufsichtsrat fortlaufend vom Vorstand über die Sachlage und aktuellen Entwicklungen unterrichten. Auftretende Fragen wurden unmittelbar und umfassend diskutiert. Der Aufsichtsrat befand sich damit stets auf dem aktuellen Informationsstand.

Im Umlaufbeschluss vom 6. Januar 2017 wurde der Abschluss und die Durchführung des Master Purchase and Sale Agreements mit ADMA Biologics, Inc. sowie die Beendigung der Vertriebsvereinbarung zwischen Biotest Pharmaceuticals Corporation (BPC), Boca Raton, USA, und Kedrion Biopharma Inc. vom Aufsichtsrat gebilligt.

In der Sitzung vom 25. Januar 2017 beriet der Aufsichtsrat über die vom Vorstand vorgestellten aktuellen Geschäftsentwicklungen und das Budget für 2017. Nachdem die strategische Ausrichtung für die Jahre 2017 bis 2026 diskutiert wurde, billigte der Aufsichtsrat das Budget 2017. Der Vorstand gab in der weiteren Sitzung einen Überblick über die wesentlichen Entwicklungen bei einem möglichen Übernahmehorizont. In Zusammenarbeit mit einer Investmentbank wurde im Rahmen des Projekts eine Management-Präsentation vorbereitet und Kontakt mit potenziellen Interessenten aufgenommen. Nach eingehender Prüfung billigte der Aufsichtsrat den vorgeschlagenen Zeitplan und beauftragte den Vorstand, in Bezug auf zwei strategische Investoren den Due Diligence Prozess voranzutreiben und ein Business Combination Agreement (BCA) vorzubereiten. Gegenstand der Beratungen war außerdem die Neubesetzung des Aufsichtsrats. Dabei beriet der Aufsichtsrat insbesondere über das Kompetenzprofil möglicher Kandidaten für den Prüfungsausschussvorsitz und Aufsichtsratsvorsitz sowie die Anforderungen an die anderen Aufsichtsratsmitglieder eines international agierenden Unternehmens und berücksichtigte mögliche Interessenkonflikte, eine Altersgrenze sowie die anzustrebende Vielfalt im Unternehmen. Außerdem stellte der Vorstand die Neuordnung der Organisation von Vertrieb und Marketing vor.

Die Sitzung vom 14. Februar 2017 war weiterhin geprägt von strategischen Überlegungen. Der Vorstand stellte dem Aufsichtsrat einen abgeänderten Geschäftsstrategieplan für die Jahre 2017 bis 2026 vor, der vom Aufsichtsrat gebilligt wurde. Die beauftragte Rechtsanwaltskanzlei stellte den in Auftrag gegebenen Compliance-Bericht vor. Der Aufsichtsrat beriet im Anschluss ausführlich über etwaige Konsequenzen. Er kündigte an, die Entwicklungen weiter genau zu beobachten und forderte den Vorstand zur regelmäßigen Berichterstattung auf. Neue Entwicklungen im Rahmen einer möglichen Übernahme wurden besprochen, und der Aufsichtsrat wurde über die Inhalte der gemeinsamen Sitzung des Governance- und Personalausschusses informiert. Der Vorstand setzte den Aufsichtsrat über die laufenden Diskussionen mit der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung in Kenntnis.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in der Sitzung vom 20. und 21. März 2017 über die aktuelle Geschäftslage des Konzerns bis Februar 2017, insbesondere über mögliche Maßnahmen zur Erreichung des Budgets. Er stellte zudem den Jahresabschluss für die AG und die Gruppe für das Geschäftsjahr 2016 vor. Der anwesende Abschlussprüfer erhielt die Möglichkeit, das Ergebnis seiner Prüfung zu erläutern. Auf die Empfehlung des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses hin stellte der Aufsichtsrat einstimmig die Jahresabschlüsse für den Konzern sowie für die Biotest AG fest. Weitere Tagesordnungspunkte umfassten u. a. die Beschlussfassung über die Gewinnverwendung, die Billigung der Entsprechenserklärung, des Corporate Governance Berichts und des Berichts des Aufsichtsrats. Die Tagesordnung für die Hauptversammlung 2017 wurde verabschiedet. Dem Aufsichtsrat wurde ein Update über das Übernahmeprojekt von der Investmentbank gegeben. Nach umfassender Berichterstattung und Abwägung aller für und wider sprechenden Umstände, beschloss der Aufsichtsrat, dem Vorstand die Verhandlungen die Einzelheiten eines BCAs zu übertragen. Der Aufsichtsrat billigte auch die neuen Bedingungen des Long Term Incentive Programms sowie die Ziele für 2017.

Mit Umlaufbeschlusses vom 29. März 2017 billigte der Aufsichtsrat die Verhandlung und den beabsichtigten Abschluss des zuvor ausführlich diskutierten BCAs durch den Vorstand mit der Bedingung, dass die wesentlichen Bedingungen des Letters of Intent in dem BCA enthalten sind.

Im Umlaufbeschluss vom 7. April 2017 stimmte der Aufsichtsrat dem Abschluss des BCAs auf Grundlage des finalen Entwurfs zu.

Am 10. Mai 2017 fand eine weitere Sitzung des Aufsichtsrats statt, die im Wesentlichen das kommende öffentliche Übernahmeangebot durch Tiancheng (Germany) Pharmaceutical Holdings AG, München, Deutschland, zum Gegenstand hatte. Nach eingehender Erörterung vieler Handlungsoptionen zur Refinanzierung stimmte der Aufsichtsrat zu, den Vorschlag über eine Kapitalerhöhung in die Einladung zur Hauptversammlung aufzunehmen und Gespräche mit Tiancheng zur Refinanzierung aufzunehmen. Die Geschäftsergebnisse des ersten Quartals wurden dem Aufsichtsrat präsentiert. Der Aufsichtsrat beriet sodann ausführlich über die Verunreinigung von Human Albumin aufgrund einer undichten Schweißnaht eines Behälters sowie etwaige Folgen des Vorfalls und erforderliche Maßnahmen. Auf Vorschlag des Vorstands stimmte der Aufsichtsrat dem Erwerb von Cara Plasma s.r.o zu, Prag, Tschechische Republik. Außerdem beschloss er die Vertragsverlängerung von Dr. Bernhard Ehmer.

Der Aufsichtsrat prüfte umfassend die gemeinsame begründete Stellungnahme vom Aufsichtsrat und Vorstand und diskutierte hierzu eingehend mit den Beteiligten in der Sitzung vom 30. Mai 2017. Im Anschluss daran stimmten Aufsichtsrat und Vorstand der gemeinsamen begründeten Stellungnahme zu.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in der Sitzung vom 22. Juni 2017, dass die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung keine Feststellungen im Rahmen ihrer Überprüfung des Jahresabschlusses 2014 getroffen hat. Der Vorstand stellte sodann die Geschäftsergebnisse bis Mai 2017 vor und berichtete über die ergriffenen Maßnahmen hinsichtlich des Albumin-Vorfalles. Dem Aufsichtsrat wurde mitgeteilt, dass

der Verkauf des Therapiegeschäfts der Biotest Pharmaceutical Corporation (BPC), Boca Raton, USA, an ADMA Biologics Inc. abgeschlossen wurde. Mit Blick auf die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder bei der Hauptversammlung berichtete der Governance-Ausschuss über Personalgespräche mit Tiancheng (Germany) Pharmaceutical Holdings AG, München, Deutschland. Der Aufsichtsrat einigte sich auf die neuen Aufsichtsratsmitglieder, die in der nächsten Hauptversammlung zur Wahl gestellt werden. Dabei wurden sowohl die Kompetenzprofile für den Aufsichtsrats- und Prüfungsausschussvorsitzenden als auch die vom Aufsichtsrat aufgestellten Anforderungen an die anderen Mitglieder des Aufsichtsrats berücksichtigt. Die Tagesordnungspunkte für die Hauptversammlung mit Bezug zu Kapitalmaßnahmen wurden diskutiert und abgeändert. In der weiteren Sitzung stellte der Vorstand neue Änderungen zum Long Term Incentive Programm 2017 vor, die auch einstimmig vom Aufsichtsrat gebilligt wurden.

Im direkten Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung 2017 kam der Aufsichtsrat am 30. August 2017 zur ersten konstituierenden Sitzung zusammen und wählte seinen Vorsitz sowie die Mitglieder der Ausschüsse (hierzu im Einzelnen unter „Ausschüsse“).

In der Sitzung vom 6. Oktober 2017 berieten der Vorstand und der Aufsichtsrat über die Geschäftsergebnisse der Monate August und September 2017 sowie über die Geschäftsprognose 2017. Der Aufsichtsrat diskutierte sodann in Abwesenheit des Vorstands das gemeinsame Verständnis des neuen Aufsichtsrates im Hinblick auf die Unternehmensgrundsätze. Er wurde vom Vorstand über die aktuellen Entwicklungen im öffentlichen Übernahmeverfahren informiert, insbesondere über den Stand des Prüfungsverfahrens von CFIUS. Auch in Bezug auf die Refinanzierung wurde der Aufsichtsrat über den neuesten Stand in Kenntnis gesetzt, wobei ihm seitens des Vorstands Handlungsvorschläge gemacht wurden.

Dem Aufsichtsrat wurde in der Sitzung vom 9. und 10. November 2017 vom Compliance Officer ein Überblick über das bestehende Compliance-System und -Organisation der Gesellschaft präsentiert. Sodann erörterte der Aufsichtsrat mit dem Vorstand die Geschäftsergebnisse bis Oktober 2017. Die negative Abweichung im Vergleich zum Vorjahr wurde auf die Folgen des Albuminrückrufs und zurückgegangener Haemophilia-Umsätze zurückgeführt. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat über die neuesten Entwicklungen im CFIUS-Prüfungsverfahren.

In der Sitzung vom 6. Dezember 2017 erörterte der Aufsichtsrat mit dem Vorstand das vom Vorstand vorgestellte Konzernergebnis bis Oktober 2017. Der Vorstand gab eine Prognose unter Berücksichtigung der Auswirkungen des Albuminrückrufs für das Geschäftsjahr 2017 ab. Gegenstand der Diskussionen waren außerdem Überlegungen zum weiteren Vorgehen nach der Rücknahme des Antrags auf Prüfung bei CFIUS. Der Aufsichtsrat wurde in Kenntnis gesetzt, dass der Verkauf des US-Geschäfts (BPC) vorbereitet wird, um die Bedingung für eine Genehmigung von CFIUS für die Übernahme zu erfüllen. Der Vorstand stellte Finanzierungskonzepte für verschiedene Szenarien mit Bezug auf das öffentliche Übernahmeangebot von Tiancheng (Germany) Pharmaceutical Holdings AG, München, Deutschland, vor. Der Aufsichtsrat ermächtigte den Vorstand, Gespräche mit potenziellen Kreditgebern aufzunehmen. Schließlich wurde das Budget für Geschäftsjahr 2018 erörtert. Der Aufsichtsrat billigte das Budget.

AUSSCHÜSSE

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat im Berichtsjahr drei Ausschüsse gebildet, die sich zum Stichtag 31. Dezember 2017 wie folgt zusammensetzen:

Personal- und Vergütungsausschuss

Rolf Hoffmann (Vorsitzender)

Kerstin Birkhahn

Kurt Hardt

Prüfungsausschuss

Christine Kreidl (Vorsitzende)

Rolf Hoffmann

Jürgen Heilmann

Governance-Ausschuss

Dr. Cathrin Schleussner (Vorsitzende)

Christine Kreidl

Rolf Hoffmann

Der Prüfungsausschuss traf sich im Geschäftsjahr 2017 mit dem Vorstand in zwei Sitzungen. In der ersten Sitzung im Geschäftsjahr 2017 vom 20. März 2017 stand die Besprechung des Einzel- und Konzernabschlusses 2016 sowie die Feststellungen des Abschlussprüfers im Mittelpunkt der Erörterungen. Anwesend waren auch die Abschlussprüfer der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Der Prüfungsausschuss diskutierte und bestätigte die interne Richtlinie für Nichtprüfungsleistungen. Gegenstand der Erörterungen im Prüfungsausschuss vom 5. Dezember 2017 war insbesondere die Berichterstattung des Risk-Management-Teams über den Aufbau und die Arbeitsweise des Biotest-Risk-Management-Systems. Der Vorstand stellte im Zusammenhang mit dem öffentlichen Übernahmeangebot von Tiancheng (Germany) Pharmaceutical Holdings AG, München, Deutschland, Refinanzierungsalternativen für verschiedene Szenarien vor. Außerdem wurden mit Blick auf den Jahresabschluss 2017 verschiedene Themen erörtert, u. a. den Umfang der Prüfungsleistungen, etwaige Auswirkungen der neuen europäischen Rechtslage und die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers. Die Prüfungsschwerpunkte für 2017 wurden verabschiedet. Außerdem berichtete der interne Revisor über die Ergebnisse seiner Prüfungen in 2017 und der Prüfplan für 2018 wurde gebilligt.

Der Personal- und Vergütungsausschuss nimmt neben seinen Aufgaben nach dem Mitbestimmungsgesetz auch Aufgaben im Zusammenhang mit Vorstandsangelegenheiten wahr. Er bereitet Personalentscheidungen des Gesamtaufichtsrats vor. Im Berichtsjahr hat er – teilweise mit dem Governance-Ausschuss zusammen – sechsmal getagt. Die Sitzung vom 25. Januar 2017 hatte eine

mögliche Vertragsverlängerung mit einem Vorstandsmitglied zum Gegenstand. Am 14. Februar 2017 wurde die Zielerreichung der Vorstandsmitglieder für 2016 und neue Ziele für 2017 erörtert. In der Sitzung vom 21. März 2017 stellte das Management ein neues Long Term Incentive-Programm (LTIP) vor. Zudem wurden die Erfolgsfaktoren für das LTIP 2017 festgelegt.

In den Sitzungen wurde des Weiteren regelmäßig über die Vergütungsstruktur, die Auswahl der Kandidaten für die Wahlen zum Aufsichtsrat in der Hauptversammlung 2017 und Personalfragen, vor allem in Bezug zum öffentlichen Übernahmeangebot durch Tiancheng (Germany) Pharmaceutical Holdings AG, München, Deutschland, beraten.

Der Governance-Ausschuss traf sich sechsmal in 2017, am 14. Februar, 21. März, 10. Mai und 22. Juni jeweils zusammen mit dem Personal- und Vergütungsausschuss. Der Governance-Ausschuss befasste sich u. a. hauptsächlich mit den Neuwahlen zum Aufsichtsrat, den Kompetenzprofilen für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses sowie der Zusammensetzung des Aufsichtsrates im Hinblick auf die aktuelle und zukünftige Aktionärsstruktur. Auch wurden etwaigen Fragestellungen im Zusammenhang mit dem öffentlichen Übernahmeangebot von Tiancheng (Germany) Pharmaceutical Holdings AG, München, Deutschland, diskutiert. In der Sitzung vom 5. Dezember 2017 wurden die Änderungen des Deutschen Corporate Governance Kodexes vom 7. Februar 2017 erörtert.

CORPORATE GOVERNANCE

Der Aufsichtsrat hat auch im Jahr 2017 die Weiterentwicklung der Corporate Governance Standards im Unternehmen fortlaufend beachtet. Insbesondere hat er die Änderungen des Corporate Governance Kodexes, die am 7. Februar 2017 beschlossen wurden, berücksichtigt. Über die Corporate Governance des Unternehmens berichten Vorstand und Aufsichtsrat gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex im Corporate Governance Bericht, der zusammen mit der Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG veröffentlicht wird. Vorstand und Aufsichtsrat der Biotest AG gaben im März 2018 eine Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG ab.

ÄNDERUNGEN IM VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Aufgrund der Beendigung der Amtszeit aller Mitglieder des Aufsichtsrats zum Ablauf der Hauptversammlung am 30. August 2017 führten sowohl die Hauptversammlung am 30. August 2017 als auch die Arbeitnehmer Neuwahlen zum Aufsichtsrat durch. Die Aktionäre der Gesellschaft wählten Frau Dr. Cathrin Schleussner, Frau Christine Kreidl, Herrn Rolf Hoffmann und Herrn Kurt Hardt in den Aufsichtsrat. Als Ersatzmitglied für Herrn Kurt Hardt wählten die Aktionäre Herrn Tan Yang. Herr Kurt Hardt hat nach erfolgreichem Vollzug des Übernahmeangebots sein Amt mit Wirkung zum 28. Februar 2018 niedergelegt, sodass Herr Tan Yang als ordentliches Mitglied in den Aufsichtsrat nachgerückt ist. Die Arbeitnehmer wählten als ihre Vertreter Frau Kerstin Birkhahn und Herrn Jürgen Heilmann in den Aufsichtsrat. Herr Dr. Alessandro Banchi, Dr. Christoph Schröder und Herr Thomas Jakob schieden aus dem Aufsichtsrat aus. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats dankt den ausgeschiedenen Mitgliedern des Aufsichtsrats für die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit.

In seiner konstituierenden Sitzung im Anschluss an die Hauptversammlung am 30. August 2017 wählte der Aufsichtsrat Herrn Rolf Hoffmann zum Aufsichtsratsvorsitzenden. In der gleichen Sitzung hat der Aufsichtsrat die Mitglieder der Ausschüsse gewählt.

Im Vorstand hat es keine Veränderungen gegeben.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS

Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn/Frankfurt am Main, hat den Jahresabschluss der Biotest AG und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 sowie den Lagebericht und den Konzernlagebericht geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Im Geschäftsjahr erbrachte der Abschlussprüfer im Rahmen einer geplanten, aber nicht vollzogenen M&A Transaktion eine verbotene Nichtprüfungsleistung im Sinne der Europäischen Verordnung über spezifische Anforderungen an die Abschlussprüfung, die der Aufsichtsrat im Hinblick auf deren quantitative und qualitative Bedeutung gewürdigt hat. Der Aufsichtsrat ist zur Beurteilung gelangt, dass die Leistung die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers nicht gefährdet hat. Die genannten Abschlussunterlagen, der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers sowie der Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns haben allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vorgelegen. Sie wurden in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 12. März 2018 sowie in der Sitzung des Aufsichtsrats am 13. März 2018 eingehend behandelt. In beiden Sitzungen berichtete der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und stand für Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Nach eigener Prüfung und Erörterung des Jahres- und des Konzernabschlusses, des Lageberichts und des Konzernlageberichts sowie des Vorschlags des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns hat der Aufsichtsrat festgestellt, dass er keine Einwendungen erhebt und dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zustimmt. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2017 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Gewinns stimmte der Aufsichtsrat zu.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für ihr persönliches Engagement und die konstruktive Zusammenarbeit, ohne die die positive Unternehmensentwicklung im schwierigen Geschäftsjahr 2017 nicht möglich gewesen wäre.

Dreieich, den 13. März 2018



Rolf Hoffmann
Vorsitzender